



Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.

Daten und Fakten



BDP-Network – das Dienstleistungszentrum

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter versteht sich v.a. als Dienstleister für seine Mitglieder. Zu diesem Zweck bietet ein System von Tochterorganisationen eine Plattform für vorwettbewerbliche Gemeinschaftsmaßnahmen. Dazu gehören:

- 1** Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung e.V. (GFP)
 - Organisation vorwettbewerblicher Gemeinschaftsforschung
 - Einwerbung und Vergabe von Forschungsmitteln
 - Ergebnistransfer in die züchterische Praxis
- 2** Gesellschaft für Erwerb und Verwertung von Schutzrechten mbH (GVS).
 - Wahrnehmung der Patentinteressen der Mitglieder
 - Patent- und Lizenzagentur für GABI
 - Schutzrechtsverwertung
- 3** Sortenförderungsgesellschaft mbH (SFG).
 - Amtliche Sortenprüfungen für das Bundessortenamt
 - Sortenprüfungen für sog. EU-Sorten
 - Consulting in Regierungsberatungs- und Entwicklungsprojekten
- 4** Saatgut-Treuhandverwaltungs GmbH (STV).
 - Überwachung von Lizenzverträgen
 - Verfahren gegen Übertretungen des Sortenschutzrechtes
 - Erhebung von Nachbaugebühren

Gesellschaftliches Engagement

Es ist ein besonderes Anliegen von Verband und Branche, sich in den gesellschaftlichen Diskurs aktiv miteinzubringen. Aus diesem Grund haben Familienunternehmen der deutschen Pflanzenzüchtung im Jahr 2002 die gemeinnützige „Gregor Mendel Stiftung“ gegründet. Der Augustinermönch Gregor Mendel gilt als Begründer der modernen Pflanzenzüchtung.

Zu den Zielen der Stiftung gehören vor allem die Würdigung herausragender Verdienste um die Pflanzenzüchtung und deren Bekanntmachung in der Öffentlichkeit. Dazu verleiht die Stiftung den „Innovationspreis Gregor Mendel“. Die Gregor Mendel Stiftung ist Plattform für die öffentliche Diskussion um die Chancen der Pflanzenforschung.



Für weitere Informationen über Ziele und Aktivitäten der Stiftung sowie Möglichkeiten von Spenden und Zustiftungen wenden Sie sich bitte an:

E-Mail: info@gregor-mendel-stiftung.de

Kontakt

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.

Kaufmannstr. 71–73 Tel.: 0228-98581-10
53115 Bonn Fax: 0228-98581-19

Büro Berlin

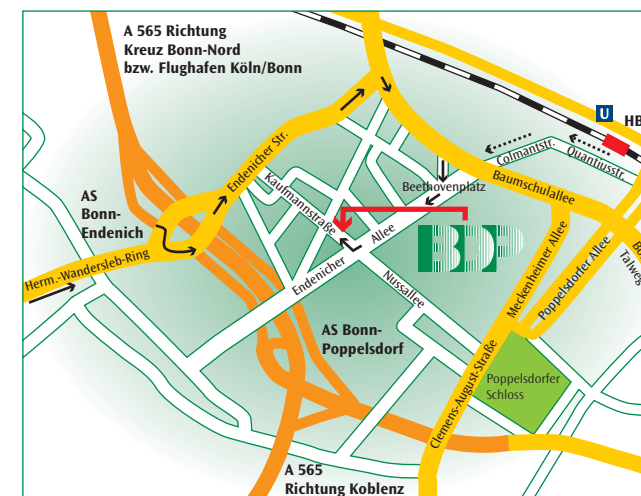
Reinhardtstr. 27
10117 Berlin
Tel: 030-27 59 464-0
Fax: 030-27 59 464-12

Büro Brüssel

Rue de Luxembourg 47–51
1050 Bruxelles
Tel: +32-2-2 82 08 40
Fax: +32-2-2 82 08 41

Internet: www.bdp-online.de

E-Mail: bdp@bdp-online.de



© BDP, 2007

Bundesverband
Deutscher Pflanzenzüchter e.V.





Lebensbasis Pflanze

Mit Gregor Mendel fing alles an. Der Augustinermönch entdeckte vor mehr als 100 Jahren, dass die Weitergabe von Erbinformationen von einer Generation auf die nächste bestimmten Gesetzmäßigkeiten gehorcht. Diese Erkenntnisse prägen die Pflanzenzüchtung bis in die Gegenwart. Sie wiesen den Weg, Pflanzen mit unterschiedlichen Eigenschaften gezielt zu kreuzen und unter den Nachkommen diejenigen mit den gewünschten Merkmalen auszusuchen. So entstehen Jahr für Jahr neue Pflanzensorten mit immer wieder besseren Eigenschaften.

In Deutschland hat sich seitdem eine weltweit einzigartige, vielfältige Struktur in der Pflanzenzüchtung etabliert.

Wichtigste Branchenkennzahlen für Deutschland:

- rund 130 Züchter und Saatenhändler
- 1 Mrd. US-Dollar Gesamtumsatz
- 12.000 Beschäftigte (inkl. Saatgutproduktion)
- 150.000 m² Gewächshausfläche
- 3.700 Hektar Zuchtgartenfläche
- 25 Laboreinrichtungen für biotechnologische Arbeiten

Die deutschen Pflanzenzüchter zeichnen sich durch ein hohes Maß an Flexibilität und innovativem Potential aus. Rund 100 Unternehmen arbeiten in der Züchtung landwirtschaftlicher Arten. Ungefähr die Hälfte davon ist mit originären Zuchtprogrammen hierzulande tätig. Die übrigen Unternehmen beschäftigen sich mit dem Vertrieb von Pflanzensorten. Dazu kommen etwa 20 gartenbauliche Pflanzenzuchtbetriebe, die vorwiegend Gemüse- und

Zierpflanzen bearbeiten. Rund 20 Händler, Makler und Dienstleister tragen schließlich zu einer optimalen Vermarktung von Saatgut bei.

Pflanzenzüchter legen mit ihrer Arbeit die Grundlage für eine gesunde Ernährung, hohe Lebensqualität und zukünftige Energieversorgung. Ohne die innovativen Sorten der Pflanzenzüchter wären die weiteren Verarbeitungsstufen – Landwirtschaft, Ernährungsindustrie und Gartenbau – nicht in der Lage, die vom Verbraucher gewünschten Produkte herzustellen.

Dieses hohe Maß an Leistungsfähigkeit ist das Ergebnis erheblicher Investitionen in Forschung und Entwicklung. Mit einer F&E-Quote von 16,9 Prozent gehört die Pflanzenzüchtung zu den absoluten Spitzentechnologien in Deutschland und lässt sogar die Pharma- und Chemie-Industrie hinter sich.

Unsere Arbeit steht für:

- Bessere Pflanzen
- Höhere Rentabilität
- Gesundere Lebensmittel
- Schöner Lebensräume
- Umweltverträgliches Wirtschaften

Der Verband als Partner

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) mit Sitz in Bonn und Berlin ist die berufsständische Interessenvertretung der Pflanzenzucht- und Saatenhandelsunternehmen in Deutschland. Der BDP ist ein privater Verband, die Mitgliedschaft ist freiwillig. Die Finanzierung erfolgt über Beitragszahlungen der 130 Mitglieder.

Aufgaben des BDP

Der Verband vertritt die Interessen seiner Mitglieder nach innen wie nach außen. Im Vordergrund stehen dabei die Ausgestaltung von optimalen Rahmenbedingungen für Züchtung und Saatgutwirtschaft, insbesondere:

- Organisation von Pflanzenforschung
- Förderung neuer Technologien in der Züchtung
- Entwicklung des Sortenwesens
- Regelung eines geordneten Saatgutverkehrs
- Rechtsschutz für Pflanzenzüchtungen
- Sicherstellung des Schutzes geistigen Eigentums
- Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Bearbeitung der fruchtartenspezifischen bzw. übergeordneten Aufgaben sind folgende Abteilungen befasst:

- Kartoffeln
- Getreide
- Mais
- Futterpflanzen
- Reben
- Zierpflanzen
- Zuckerrüben
- Öl- und Eiweißpflanzen
- Futterrüben
- Gemüse
- Handel
- Biotechnologie- und Gentechnik

Internationale Aktivitäten

Alle Themen, die die deutschen Pflanzenzüchter betreffen, werden auf europäischer und internationaler Ebene entschieden.

In Europa verfolgt die „European Seed Association“ (ESA) mit Sitz in Brüssel die Interessen der Pflanzenzüchtung gegenüber dem Europaparlament, der EU-Kommission und dem EU-Ministerrat. Auf internationaler Ebene befasst sich die „International Seed Federation“ (ISF) mit Sitz in Genf mit weltweiten Themengebieten. Gesprächspartner sind u.a.:

- **FAO** (Food and Agriculture Organization of the United Nations)
- **ISTA** (International Seed Testing Association)
- **OECD** (Organisation for Economic Co-operation and Development)
- **UNO** (United Nations Organization) und
- **UPOV** (International Union for the Protection of New Varieties of Plants).

Der BDP ist über die GFP mit einem nationalen Büro in Brüssel präsent und in zahlreichen Gremien von ESA und ISF aktiv. Darüber hinaus bildet der BDP geeignete interne Arbeitsgruppen, um auch der globalen Verantwortung der deutschen Pflanzenzüchtung gerecht zu werden. Ziel des Verbandes ist es, seine Mitglieder zeitnah und kompetent über internationale Entwicklungen zu informieren und deutsche Anregungen einzubringen.